



Fragebogen zur curricularen Einbindung virtueller Patienten

Autoren: Sören Huwendiek¹ und Bas de Leng² in Kooperation mit dem eViP Projekt Team³.

Liebe Studierende,

Mithilfe dieses Fragebogens möchten wir untersuchen, wie gut die virtuellen Patienten in korrespondierende Lehrveranstaltungen (d.h. Lehrveranstaltungen, die sich auf Themen virtueller Patientenfälle beziehen, oder in denen virtuelle Patienten bearbeitet werden) integriert und mit diesen inhaltlich abgestimmt sind.

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.

Bitte geben Sie bei jeder Frage kurz die Gründe für Ihre Antwort an (optional).

Angaben zu Ihrer Person:

Alter (in Jahren):

Geschlecht (w/ m):

1. Ich fühlte mich **gut informiert** über die konkrete Einbindung der virtuellen Patienten in diesen Kurs.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

1. Centre for Virtual Patients, University of Heidelberg Medical School, University of Heidelberg
2. Department of Educational Development and Research, Faculty of Health, Medicine and Life Sciences, Maastricht University
3. www.virtualpatients.eu

2. Die zeitliche Abfolge der Arbeit mit den virtuellen Patienten und der korrespondierenden Lehrveranstaltungen* war gut durchdacht.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

3. Das zeitliche Verhältnis von der Bearbeitung virtueller Patienten und den korrespondierenden Lehrveranstaltungen* war angemessen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

4. Die Inhalte der virtuellen Patienten und die der korrespondierenden Lehrveranstaltungen* haben sich sinnvoll ergänzt.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

5. Die korrespondierenden Lehrveranstaltungen* ermöglichten mir einen Erkenntnisgewinn, welchen ich durch die Bearbeitung virtueller Patienten alleine nicht erlangt hätte.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

6. Ich denke, dass das Lernen mit virtuellen Patienten wichtig ist, um in der Abschlussklausur dieses Kurses besser abzuschneiden.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

7. Ich hatte leichten Zugang zu den virtuellen Patienten, wann immer ich es wollte.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

8. Die Dozenten/ Tutoren halfen mir meinen Lern- Fortschritt während korrespondierender Lehrveranstaltungen* richtig einzuschätzen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

9. Die Dozenten/ Tutoren ermöglichten die Weiterentwicklung meines klinisch-diagnostischen Denkens während der korrespondierenden Lehrveranstaltungen*.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

10. Die Dozenten/ Tutoren waren gut auf die korrespondierenden Lehrveranstaltungen* vorbereitet (inkl. Kenntnis der virtuellen Patienten).

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

11. Während der korrespondierenden Lehrveranstaltungen* habe ich mich kritisch mit Beiträgen anderer Studierender auseinandergesetzt.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe	nicht zu		zu	voll zu	
überhaupt					
nicht zu					

Begründung:

12. Während der korrespondierenden Lehrveranstaltungen* war ich aktiv damit beschäftigt neu gewonnene Kenntnisse in klinisch-diagnostischem Denken **anzuwenden**.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe	nicht zu		zu	voll zu	
überhaupt					
nicht zu					

Begründung:

13. Während der korrespondierenden Lehrveranstaltungen* war ich aktiv damit beschäftigt mein klinisch-diagnostisches Denken weiter **zu verbessern**.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe	nicht zu		zu	voll zu	
überhaupt					
nicht zu					

Begründung:

14. Die Diskussionen in den korrespondierenden Lehrveranstaltungen* waren qualitativ hochwertig.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

15. Während der korrespondierenden Lehrveranstaltungen* schufen die Dozenten/Tutoren eine angenehme Atmosphäre, so dass ich sogar eigene Fehler (z.B. bei der Bearbeitung der virtuellen Patienten) offen diskutieren konnte.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

16. Ich empfand das Lernklima während der korrespondierenden Lehrveranstaltungen* als positiv.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

17. Während den korrespondierenden Lehrveranstaltungen* fühlte ich mich als Teil einer „Gemeinschaft“.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

18. Die **Kombination** von virtuellen Patienten und korrespondierenden Lehrveranstaltungen* verbesserte mein klinisch-diagnostisches Denken.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

19. Die **Kombination** von virtuellen Patienten und korrespondierenden Lehrveranstaltungen* gab mir das Gefühl, besser auf die Betreuung eines wirklichen Patienten mit den entsprechenden Beschwerden vorbereitet zu sein.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

20. Alles in allem war die **Kombination** von virtuellen Patienten und korrespondierenden Lehrveranstaltungen* eine lohnende Lernerfahrung.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

Begründung:

21. Welches sind aus Ihrer Sicht **die speziellen Schwächen bei der Integration** der virtuellen Patienten in diesen Kurs?

22. Welches sind aus Ihrer Sicht **die speziellen Stärken bei der Integration** der virtuellen Patienten in diesen Kurs?

23. Könnten Sie bitte beschreiben wie aus Ihrer Sicht **die ideale curriculare Einbindung** virtueller Patienten aussehen sollte?

Zu diesem Fragebogen

24. Insgesamt fand ich diesen Fragebogen verständlich:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stimme	stimme	neutral	stimme	stimme	keine
Angabe					
überhaupt	nicht zu		zu	voll zu	
nicht zu					

25. Haben Sie Änderungsvorschläge zum Fragebogen ?

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit !!!

1. Centre for Virtual Patients, University of Heidelberg Medical School, University of Heidelberg
2. Department of Educational Development and Research, Faculty of Health, Medicine and Life Sciences, Maastricht University
3. www.virtualpatients.eu